

Reise: Viel los im Donaumoos!	Reiseleiter: Tobias Eppele
Datum: 13. - 17.05.2026	Teilnehmerzahl: 13
Unterkunft: Hotel HIRSCH Grimmelfingen	



Weit über hundert Vogelarten können in den unterschiedlichsten Biotopen des Ulmer Raums beobachtet werden. Neben nahezu allen ortsansässigen Brutvögeln wie beispielsweise Bartmeise, Bienenfresser, Heidelerche oder Halsbandschnäpper, überraschen uns eine Vielzahl unerwarteter Durchzügler und Ausnahmegäste: Seidenreiher, Schwarzstorch, Temminckstrandläufer und Steinschmätzer sind keine alltäglichen Besucher. Blühende Trockenrasen und Feuchtwiesen sowie das allgegenwärtige Vogelkonzert bereichern die Reise ebenso wie die hervorragenden kulinarischen Kreationen unseres Hotels.

Für die schönen Fotos sei Franz-Josef Schlösser und Ramona Stempel herzlich gedankt!

Erster Tag - 13. Mai:

Nach leckerem Kaffee & Kuchen in unserem gut besuchten Gasthof und der kurzen Vorstellungsrunde des Reiseleiters Tobias sowie Erläuterung des Programms geht es sofort los zum NSG Leipheimer Moos und den Mooswaldseen bei Günzburg. Wir erkunden das Gebiet von der östlichen Seite aus - und beim Spaziergang durch den Mooswald sind schon erste brillante Sänger wie Pirol, Rotkehlchen und Garten- neben Mönchsgrasmücke sowie Fitis neben Zilpzalp zu hören. Überraschend fliegt ein Wespenbussard an uns vorbei und lässt sich somit kurz vor einem Rotmilan

blicken. An den Seen und dem angrenzenden Moos sind die Brutvögel zu sehen und zu hören: Flussregenpfeifer, Kiebitz, Mittelmeermöwe, Flusseeschwalbe, Jagdfasan, Schwarzkehlchen sowie das Neozoen-Trio Kanada-, Nil- und Rostgans. Als Durchzügler sind Rotschenkel, Bruchwasser- und Kampfläufer einzuordnen und eine auf der Möweninsel bei den Lach- und Schwarzkopfmöwen rastende Trauerseeschwalbe.

Höhepunkte: Wespenbussard, Trauerseeschwalbe, Schwarzkehlchen, Pirol, Vogelkonzert mit verschiedenen Virtuosen



Zweiter Tag - 14. Mai:



Am Vormittag besuchen wir den unter Birdern bekannten Schurrsee mit angrenzendem Gundelfinger Moos und haben somit sehr gutes Licht für unsere Beobachtungen. Vom Parkplatz im Auwald bis zum See sind schon viele singende Spezialisten zu bestaunen. Der gesuchte Halsbandschnäpper präsentiert sich hervorragend. Am See sind Krick- und Löffelente sowie Sandregenpfeifer, Kampfläufer und Temminckstrandläufer auszumachen. Aber auch die gängigen Brutvögel zeigen sich kooperativ. Genauso im Moos, wo sogar der andernorts seltene Feldsperling tschilpend zu sehen ist. Nach einer Mittagsrast im Mooseum - mit Führung und Erläuterungen zum Schutzgebiet durch den ersten Vorsitzenden Reinhold Wilhelm persönlich - in Bächingen, geht es zum Faiminger Donaustausee. Der größte Stausee der Umgebung ist ein Magnet für Zug- und Brutvögel und im umgebenden Auwald brüten u. a. Halsbandschnäpper und verschiedene Spechtarten. Am Stausee sind unter anderem

Gänsesäger, Löffel- und Kolbenenten sowie Grünschenkel schön zu sehen und Flussseseschwalben und Baumfalke fliegen an uns vorbei.

Den Abschluss bildet die Exkursion zur Bienenfresser-Kolonie. Hier herrscht bereits reger Betrieb und viele der fliegenden Edelsteine sind bei der Balz und mit Flugshows zu bestaunen.

Höhepunkte: Kolbenente, Bekassine, Flussseseschwalbe, Baumfalke, Bienenfresser, Halsbandschnäpper, Feldsperling



Dritter Tag - 15. Mai:



Heute erwartet uns als Kontrastprogramm ein völlig anderer Lebensraum auf der Schwäbischen Alb. Helmut Attinger, Vorsitzender des NABU Münsingen, erwartet uns am Wanderparkplatz Trailfinger Säge und führt uns über das Biosphärengebiet ‚Ehemaliger Truppenübungsplatz Münsingen‘. Wie zu erwarten, ist auch die Vogelwelt hier etwas karger. Allerdings beheimatet das Areal einige Spezialarten, von denen wir mit Steinschmätzer, Heidelerche, Wendehals und Kolkrahe auch einige vom Weg aus entdecken können. Nach dem Besuch des ehemaligen Dorfs Gruorn, sind auch auf dem Rückweg noch einige gelungene Beobachtungen möglich. Wir machen uns auf den Weg nach Schmiechen: Hier kehren wir ein und bekommen in Austermanns Landgaststube leckere, schwäbische Spezialitäten, nachdem das Restaurant im ehemaligen Schulhaus Gruorn geschlossen hat. Nachmittags besuchen wir im Blautal dann noch den nicht leicht zu entdeckenden Uhu. Nach langem Schauen durch die verschiedenen Spektive sind schließlich alle mit der Sichtung zufrieden! Danach geht's noch zur Orchideenwiese bei Pappelau. Horst Epple vom NABU Ulm/Neu-Ulm hat die Fläche bereits zuvor erkundet und kann uns die Standorte der botanischen Besonderheiten zeigen.

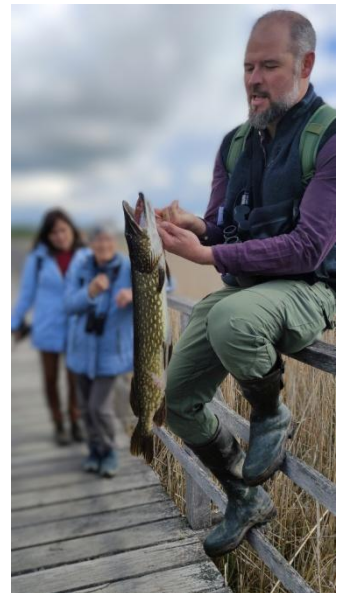
Höhepunkte: Steinschmätzer, Heidelerche, Kolkrabe, Rotmilan XXL, Wendehals, Neuntöter



Vierter Tag - 16. Mai:



Ein sehr ereignisreicher Tag: Wir fahren zum Federsee, wo uns Konrad Frosdorfer vom NABU fachkundig durch die verschiedenen Lebensräume des bekannten Naturschutzgebietes führt. Wir lassen uns ausgiebig Zeit, um bei schönem Wetter das attraktive Gebiet zu erkunden. Besonders die Flugeinlagen von Rohrweihe, Flusseeschwalbe und Lachmöwe haben es uns angetan - aber auch die Bartmeisen, die bereits flügge Jungvögel direkt am Steg füttern! So kommen wir gerade noch rechtzeitig zur vereinbarten Mittagseinkauf im ‚Löwen‘ in Oggelshausen.



Danach geht es über den Öpfinger Stausee und den Donau-Polder bei Dellmensingen - Magnete des Vogelzugs - zurück zum Hotel und unserem leckeren Abendessen mit frischem Spargel.

Höhepunkte: Schwarzstorch, Rohrweihe XXL, Temminckstrandläufer, Bartmeise, Blaukehlchen, Rohrschwirl, Gelbspötter

Fünfter Tag - 17. Mai:



Traditionell fahren wir am letzten Tag zum Plessenteich bei Neu-Ulm (und kurz zum See am „Polstermäher“), wo uns Martin Thierer-Lutz von der ‚GAU Schutzgemeinschaft‘ ortskundig und kompetent dieses Naturparadies, seine Bewohner und die mit den Schutzbemühungen verbundenen Konfliktfelder erläutert. Wirkliche Kleinode und ein gelungener Schlussakkord!

Höhepunkte: Seiden- und Silberreiher, Flussregenpfeifer auf dem Nest, Kiebitz mit pulli, Rotschenkel, Flusssuferläufer, Mittelmeermöwe klaut Graugans-Ei

Nach einem letzten, leckeren und stärkenden Mittagessen in unserem lieb gewonnenen Hotel verstreuen wir uns in alle Himmelsrichtungen. Auf zur nächsten birdingtour!



Artenliste:

Höckerschwan	Lachmöwe	Kleiber
Graugans	Schwarzkopfmöwe	Gartenbaumläufer
Kanadagans	Mittelmeermöwe	Zaunkönig
Rostgans	Flusseeschwalbe	Star
Nilgans	Trauerseeschwalbe	Amsel
Schnatterente	Straßentaube	Misteldrossel
Löffelente	Ringeltaube	Wacholderdrossel
Krickente	Türkentaube	Singdrossel
Knäkente	Kuckuck	Grauschnäpper
Stockente	Mauersegler	Halsbandschnäpper
Kolbenente	Uhu	Schwarzkehlchen
Tafelente	Bienenfresser	Rotkehlchen
Reiherente	Grünspecht	Nachtigall
Gänsesäger	Schwarzspecht	Blaukehlchen
Jagdfasan	Buntspecht	Hausrotschwanz
Haubentaucher	Wendehals	Heckenbraunelle
Zwergtaucher	Pirol	Hausesperling
Kormoran	Neuntöter	Feldsperling
Graureiher	Elster	Wiesenschafstelze
Silberreiher	Eichelhäher	Bachstelze
Seidenreiher	Dohle	Buchfink
Schwarzstorch	Saatkrähe	Girlitz
Weißstorch	Rabenkrähe	Grünfink
Rohrweihe	Kolkrabe	Stieglitz
Wespenbussard	Schwanzmeise	Bluthänfling
Rotmilan	Bartmeise	Goldammer
Schwarzmilan	Blaumeise	Rohrhammer
Mäusebussard	Kohlmeise	
Baumfalke	Heidelerche	<i>Feldhase</i>
Turmfalke	Feldlerche	<i>Reh</i>
Teichhuhn	Uferschwalbe	<i>Schmuckschildkröte</i>
Bläßhuhn	Rauchschwalbe	<i>Fliegenragwurz</i>
Wasserralle	Mehlschwalbe	<i>Helmknabenkraut</i>
Kiebitz	Fitis	
Flussregenpfeifer	Zilpzalp	
Sandregenpfeifer	Feldschwirl	
Flussuferläufer	Rohrschwirl	
Rotschenkel	Teichrohrsänger	
Grünschenkel	Drosselrohrsänger	
Bruchwasserläufer	Gelbspötter	
Kampfläufer	Mönchsgrasmücke	
Temminckstrandläufer	Gartengrasmücke	
Bekassine	Dorngrasmücke	



Viel los im Donaumoos
13. - 17. Mai 2020 mit Tobias Epple

